



Peter-Paul-Kirche
Bad Oldesloe

Haus der Begegnung
Bad Oldesloe

Auferstehungskapelle
Bad Oldesloe

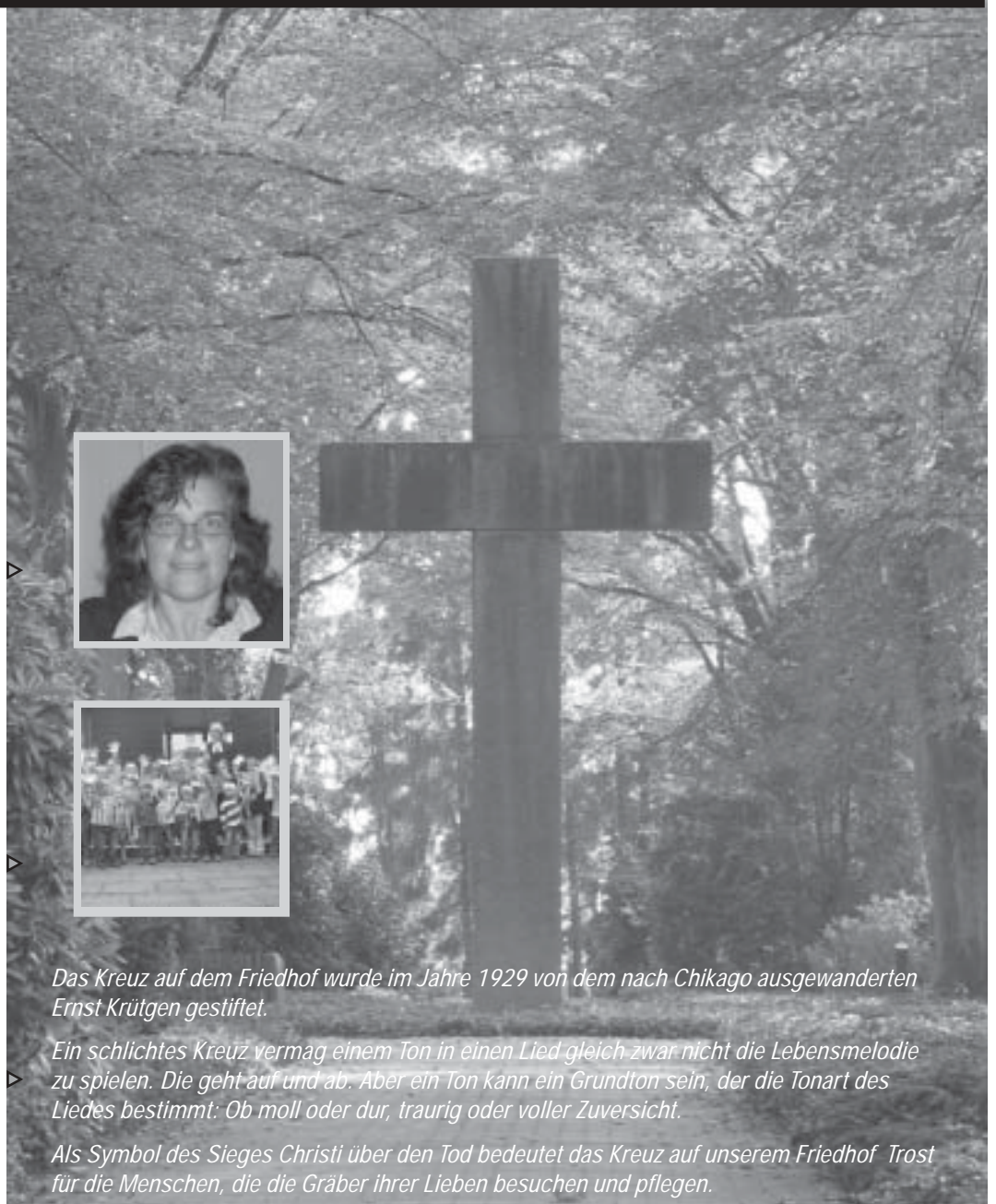
Christus-Kirche
Rethwisch

Martin-Luther-Kirche
Tralau



Der Gemeindebrief

- ▶ Seelsorge im Krankenhaus
Pastorin Lusie Müller-Busse stellt sich vor
- ▶ 2x10 = Kindergartengeburtstag
Rethwisch und Meddewade feiern
- ▶ Ewigkeitssonntag
Das Gedenken der Toten gereicht den Lebenden zur Ehre



Das Kreuz auf dem Friedhof wurde im Jahre 1929 von dem nach Chicago ausgewanderten Ernst Krütgen gestiftet.

Ein schlichtes Kreuz vermag einem Ton in einen Lied gleich zwar nicht die Lebensmelodie zu spielen. Die geht auf und ab. Aber ein Ton kann ein Grundton sein, der die Tonart des Liedes bestimmt: Ob moll oder dur, traurig oder voller Zuversicht.

Als Symbol des Sieges Christi über den Tod bedeutet das Kreuz auf unserem Friedhof Trost für die Menschen, die die Gräber ihrer Lieben besuchen und pflegen.



Die Farbe der Kirchenbänke – nicht Ochsenblutrot

Sie haben sich vielleicht schon selbst überzeugt: Die Kirchenbänke in der Peter-Paul-Kirche sind gestrichen, in fast demselben Farbton wie die Seitenemporen, nur eine Spur mehr grünliche Einfärbung. Damit bleiben wir in der Farbfamilie der Seiten, der Emporen, der Pilaster und der Bogen. Und wir kehren zurück zu der ersten Farbgebung der Peter-Paul-Kirche nach dem Wiederaufbau 1763. Eine Restauratorin hat dieses ursprüngliche Schilfgrün freilegen können. In diesen Farben sind damals im Barock viele Innenräume der Kirchen und ihre Bänke gestrichen worden.

Mit dieser Entscheidung war nun im Prinzip auch die Farbgebung des Altarraumes vorgegeben. Unser Architekt hat uns dringend geraten für den Altarraum die Komplementärfarbe der Seitenemporen zu gebrauchen: ein Rotton mit leicht bläulichem Schimmer. Diese Farbe rahmt nun in einer schwachen Abtönung die drei Assman-Fenster zu Petrus, Jesus und zu Paulus. Komplementärfarben – so die Experten – ergänzen sich in idealer Weise. Sie optimieren die Wirkung beider Farben und erscheinen dem Auge als ausgesprochen harmonisch. Hoffentlich teilen Sie diesen Eindruck.

Nun soll die rötliche Farbe nicht nur den Altarraum prägen, sondern auch noch die Seitenwangen der Bänke in Form von Zierstrichen, allerdings in einem kräftigen Ton. Damit ist auch eine optische Verbindung zwischen Altarraum und Bankreihen hergestellt und der Innenraum der Kirche erhält eine lebendigere Farbgebung.

Für diese so genannten ‚Hauptstücke‘ des Altarraumes hat sich der Kirchenvorstand auf Grundformen verständigt. Vermutlich werden wir einen Steinbildhauer beauftragen, die Endfassung zu gestalten mit seinen künstlerischen Eingebungen und mit seinem handwerklichen Geschick. So wird er diese Teile zu Schmuckstücken unserer Kirche machen, die hoffentlich auch auf Ihre Zustimmung stoßen.

Ihr Pastor Dr. Rolf Dabelstein

ZWEIMAL ZEHN: GEBURTSTAGE DER KINDERGÄRTEN RETHWISCH UND MEDDEWADE

Insgesamt 20 Jahre Evangelischer Kindergarten in Rethwisch und Meddewade war ein richtiger Grund zum Feiern



Die Kinder mit Pastorin Eva Rincke vor der Christuskirche in Rethwisch

„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, doch ohne uns geht gar nichts... wir machen mit!“. „Daumen hoch und gute Laune“ war die Devise bei den Rethwischer Kindern, als sie am 22. September den zehnten Geburtstag ihres Kindergartens besangen. Der Gottesdienst zu Beginn stand, wie der Rest des Tages, unter dem Thema „Hände – und was man mit ihnen machen kann“. Kneten und segnen, zum Beispiel. Oder zur Schaufel greifen, um im Sandkasten nach Naschis zu graben; den Luftballon halten und loslassen. Kinder auf Ponys heben für zwei herrliche Runden Pferderücken, Kasperle-Theater spielen, Torte backen und Torte essen, Tombola-Lose verkaufen und den ausgesuchten Teddy gar nicht mehr hergeben.

Unzählige Hände hatten gebacken, gebastelt, geräumt, geschrieben, geputzt – unzählige Hände haben dankbar angenommen, was geboten wurde. Ein wunderbarer, sonniger Festtag!

Tags darauf: Der Kindergarten Meddewade feierte sein zehnjähriges Bestehen im Rahmen eines Erntedankgottesdienstes – und das aus gutem Grund, denn auch in Meddewade gab es viel zu ernten. Es ist ja keine Selbstverständlichkeit, dass Kinder geboren werden und die Möglichkeit haben, in den Kindergarten zu gehen, dass eine Kommune und ein Träger über Jahre harmonisch zusammenarbeiten. Und es ist keine Selbstver-

ständlichkeit, dass ein Feuerwehrgerätehaus zu einer Kirche umfunktioniert werden kann, in der die Kinder unter den Pokalen stehend die Geschichte von der Speisung der fünftausend als Pantomime darstellen. Das große Jubiläumsfest ist für das Frühjahr vorgesehen – dann aber ohne Sonja Schmidt, die ein Studium aufgenommen und darum den Kindergarten verlassen hat. Viele gute Wünsche wurden ihr mit auf den Weg gegeben.

Pastorin Eva Rincke



JUNGSCHAR IN TRALAU

Von Freitag, dem 9. November an alle vierzehn Tage, bietet unsere neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit, Chris Hübner-Chaineux eine Jungschargruppe in Tralau an. Für Jugendliche zwischen 6 und 10 Jahren steht Singen, Biblische Geschichten hören, Spielen, Malen, Basteln, Kochen, Backen, Träumen und vieles mehr auf dem Programm.

Anmelden kann man sich bei Frau Hübner-Chaineux unter

Tel.: 04102 – 981065 und

Mail: chris-huebner71@web.de

Waltraut Küssner

ZUM THEMA:

Danke sagen -
Eine
Betrachtung

Es gehört beinahe zum guten Ton, über die schlimmen Zustände im Land und in der Welt zu klagen: über Korruption, soziale Ungerechtigkeiten, Verwahrlosung aller Art, über Klima- und andere Katastrophen. Es gibt genug Gründe, sich damit auseinanderzusetzen und darüber nachzudenken.

Vielleicht sollten wir uns als Gegengewicht dazu einmal darauf besinnen, wofür wir dankbar sein dürfen. Das hebt das Schreckliche in der Welt nicht auf, setzt aber Lichtpunkte.

Wofür kann ich danken?

...für Menschen, die mich lieben, für Menschen, die mich begleiten oder begleitet haben, auch in dunklen Zeiten,

...für einen Neuanfang nach schweren Krisen, für Probleme, die gelöst oder gemeistert wurden,

...für Verletzungen, die gelindert wurden, für Gesundung oder Besserung nach schwerer Krankheit,

...für Rettung aus Gefahr und nicht zuletzt

...für die Sonne, die Wolken, das Meer und die Erde,

...für Feste und Fröhlichkeit:

für mein Leben in seiner ganzen Fülle.

So kann ich auch für Dinge danken, die für mich alles andere als gut und beglückend sind und mit Paulus einstimmen – wenigstens im Nachhinein – „...sagt Dank allezeit für alles Gott, dem Vater in dem Namen unseres Herren Jesus Christus.“

VORGESTELLT: DIE NEUE KRANKENHAUSPASTORIN

Seit diesem Jahr hat Pastorin Luise Müller-Busse die Nachfolge für Pastorin Ingrid Schumacher in der Oldesloer Asklepiosklinik übernommen.

Haben Sie schon einmal unsere Krankenhauspastorin kennen gelernt? Seit dem 15. September 2006 steht Frau Luise Müller-Busse Patienten, dem Pflegepersonal, aber auch Ärzten und Angehörigen von Patienten an drei Tagen in der Asklepiosklinik in Bad Oldesloe zur Verfügung. Montags, Mittwochs und Freitags kommt sie aus Trappenkamp in die Klinik. Sie hat dort eine halbe Stelle inne und erzählt, dass sie froh ist, so noch genügend Zeit für ihre Familie zu haben, ihren Mann, der Pastor in Trappenkamp ist und ihre 13 und 17 Jahre alten Kinder.

Ganz erfüllt erzählt sie von ihrer Arbeit im Krankenhaus. In erster Linie sucht sie Kontakt zu den Patienten. Über das Pflegepersonal erfährt sie vom Wunsch nach einem Besuch. Sehr häufig kommt es dann auch zum Gespräch mit dem/der Bettnachbarn/in. Selbstverständlich fühlt sie sich für die Begleitung von Sterbenden zuständig wie überhaupt für Menschen in Krisensituationen. So plant sie mit der Krankenhausverwaltung ein Zimmer für Totgeburten einzurichten. Mutter und Kind sollen dort in besonderer Weise umsorgt werden.

Zusammen mit etwa 12 ehrenamtlichen Helfern führt sie einmal im Monat einen Gottesdienst durch. Daran können alle Patienten teilnehmen. Sie werden von den Ehrenamtlichen von den Stationen abgeholt.

Außerdem wurde ein Ethikkomitee gegründet, in dem sie Stellvertretende Vorsitzende ist. Hier geht es um das Miteinander aller Berufsgruppen des Hauses. Am Runden Tisch finden Fallbesprechungen statt, um Informationen für alle zugänglich und verständ-



Pastorin Luise Müller-Busse

lich zu machen. Ganz wichtig ist für Frau Müller-Busse auch der ehrenamtliche Besuchsdienst, den sich rund 20 Damen und Herren teilen. Für diese Gruppe bietet sie Ausbildung und Betreuung an, denn für andere Menschen da zu sein, will gelernt sein und manch schweres Los muss verarbeitet werden.

Deshalb ist sie auch besonders froh, nach dem Klinikumbau ein eigenes Büro bekommen zu haben, wo sie in Ruhe Gespräche führen kann, aber auch selbst neue Kraft für ihren intensiven Dienst sammeln kann.

Christiane Knapp

GEDANKEN ZUM EWIGKEITSONTAG

von Pastor Stephan Thieme

Am Totensonntag sind beim Gedenken im Gottesdienst die Verstorbenen des vergangenen Jahres unter uns noch einmal anwesend. Als Christen gedenken wir ihrer, weil sie ein Teil von uns sind und bleiben. Sie sind uns vorausgegangen, ja, aber die Gemeinschaft mit ihnen im Glauben bleibt. Alle Namen werden noch einmal genannt; und wenn wir die Namen hören, dann sind auch die Lebensgeschichten präsent. Der Totensonntag gehört deshalb zu den intensivsten

Tagen im Jahr. So viel gelebtes Leben ist anwesend wie sonst kaum und es steht in diesem Gottesdienst besonders im Mittelpunkt. In den Namen wird des Lebens gedacht, so wie es wirklich ist. Das ist die Stärke des Totensonntags und das ist auch die Stärke unseres Glaubens, dass wir dem wahren Leben Respekt zollen können. Denn wir wissen, dass unser Gott das wahre Leben kennt, weil er es selbst gelebt hat.

Trotzdem schreckt uns die Macht des To-

des. Der Tod verändert das Leben in unerwarteter und radikaler Weise. Manchmal, merkt man erst, wenn jemand gestorben ist, dass er überhaupt gelebt hat. Da werden dann plötzlich Gerüche, Gewohnheiten, Laute ins Bewusstsein gerückt, dadurch dass sie mit einem Mal fehlen. Vorher waren sie so selbstverständlich, dass man sie gar nicht bemerkt hatte. Jetzt fehlen sie und das schmerzt. Wenn jemand aus der Verwandtschaft oder Bekanntschaft stirbt, dann stirbt auch ein Teil

der eigenen Vergangenheit und den Hinterbliebenen wird klar, dass es kein Zurück gibt, keine Wiederholung von Erlebnissen, keinen nachträglicher Ausgleich für Versäumtes, es gibt nur ein Voran. Es ist so, als ob man in einem Zug weiterfährt aus dem der oder die Verstorbene an der letzten Station ausgestiegen ist. Das eigene Leben ist dadurch auch in eine neue Phase getreten, umso deutlicher, je näher einem der Angehörige stand.

Christus spricht: „Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, die niemand zuschließen kann.“ Da müssen wir manchmal durch, auch wenn es nicht ganz freiwillig geschieht. Aber es gilt auch: eine Tür führt immer in ein neues Terrain. Auf der anderen Seite der Tür ist etwas. Zunächst ist es neu und ungewohnt, doch mit der Zeit kann man sich mit dem neuen Leben bekannt und vertraut machen, solange bis man selbst vor der Himmelstür steht und den Fuß über die Schwelle setzt. Christus hat vor uns gegeben eine offene Tür, die niemand zuschließen kann. Auch wenn ich nicht weiß, was auf der anderen Seite ist, weiß ich: es ist immer eine Tür zum Leben.

Pastor Stephan Thieme

DIAKONIESTATION MIT NEUER LEITUNG

Seit April ist Marion Ziske die Ansprechpartnerin für die pflegende Kirche in der Diakoniestation im Travebogen



Marion Ziske leitet die mobile Pflege der Diakoniestation im Travebogen

FAHRRÄDER FÜR KALMAREHULT

Für das Freizeitheim in Schweden sucht der Äpplö-Verein noch gebrauchte funktions-tüchtige Fahrräder.

Kontakt: Holger Kirschning, Tel. 04531-436286.

„Mein Name ist Marion Ziske und ich möchte mich gerne bei Ihnen als neue Leitung der Diakoniesozialstation vorstellen.

Im Jahre 1981 erlernte ich den Beruf der Krankenschwester, ich bin verheiratet und habe zwei große Mädchen.

Die Liebe zu meinem Beruf, gab mir in den ganzen Jahren oft die Kraft traurige Erleb-

nisse in meiner Arbeit, aber auch viele schöne Erfolgsmomente zu erleben und zu verarbeiten.

Seit April diesen Jahres leite ich den ambulanten Pflegedienst der Diakoniesozialstation in Bad Oldesloe.

Diese, für mich neue, Aufgabe gibt mir die Gelegenheit in einem sehr vielfältigen Arbeitsbereich tätig zu sein, der mir sehr viel Freude bereitet. Unser Pflegedienst erbringt Leistungen der häuslichen Kranken-, Haus- und Altenpflege, sowie alle damit im Zusammenhang stehenden sozialen und diakonischen Leistungen und Beratungen.

Unser Pflegeteam ist rund um die Uhr erreichbar und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

In unserer Arbeit orientieren wir uns an den Grundwerten Menschenwürde, Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Toleranz, Vertrauen und Vergebung.

Das christliche Menschenbild ist Grundlage für unseren Umgang mit alten, pflege- und hilfsbedürftigen Menschen ,dafür geben meine Mitarbeiter und ich unsere ganze Liebe und Kraft in der täglichen Arbeit.

Ich hoffe, dass ich Ihnen unsere Sozialstation etwas näher bringen konnte und stehe Ihnen auch gerne jederzeit beratend zur Verfügung z.B. Beantragung von Pflegestufen, Hilfsmittel, Pflegeeinsätze, sowie natürlich unser gesamtes Leistungsangebot.

Mit freundlichen Grüßen Marion Ziske“

DIAKONIESTATION
IM TRAVEBOGEN



Häusliche Pflege

Diakonie - stark für andere

- Kostenlose Beratungsgespräche
- Anleitende Pflegeberatung und Pflegebesuche
- Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- 24 Std, Rufbereitschaft
- Krankenhausvermeidungspflege
- Essen auf Räder
- Sterbebegleitende Pflege
- Haus- und Familienpflege z.B. bei Schwangerschaft und Entbindung
- Begleitservice und Fahrdienst für Behördengänge, Arzt-besuche, Einkäufe usw.

Kirchberg 4, 23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531/1515

MIT DER JUGEND UNTERWEGS

Rückblick auf die Sommerfreizeit nach Kalmarehult



Jahrzentlang war das Ziel der jährlich im Sommer stattfindenden Jugendfreizeiten der Oldesloer Kirchengemeinde eine kleine Insel der Åland-Inseln vor Turku in Finnland: Äplö.

Ende 2001 wurde dann der Pachtvertrag für die Skola auf Äplö beendet.

Deshalb haben sich Mitglieder und Handwerker aus den drei Kirchengemeinden Oldesloe, Hamburg-Lohbrügge und der Domgemeinde Schwerin, die 1994 unter Leitung von Pastor Thomas Reinsberg den gemeinnützigen Verein „Evangelisches Freizeitheim Äplö e.V.“ gegründet hatten, zu einem Neuanfang entschlossen. Anfang 2003 wurde in Smaland in Schweden ein Resthof gekauft: Kalmarehult. Noch im selben Jahr begannen die Umbau- und Renovierungsarbeiten.

Jedes Jahr wird im Mai/Juni in Kalmarehult 14 Tage lang gebaut, errichtet, renoviert, repariert, gewerkelt und geputzt. Dafür finden sich immer ca. zehn Freiwillige zusammen, die ausgerüstet mit Werkzeug, Baumaterialien und Putzzeug die Reise nach Schweden antreten, um dann alles für die anreisenden Gruppen vorzubereiten. Weitere Informationen gibt es unter www.aeplo.de oder unter www.kalmarehult.de.

Kalmarehult liegt mitten im Wald am Rande eines kleinen Ortes in der Nähe von Vimmerby und verfügt über ein typisches schwedisches rotes Holzhaus, in dem die Küche, der Gruppenraum sowie fünf Schlafplätze vorhanden sind. Die restlichen 16 Schlafplätze, nämlich vier Vierbettzimmer befinden sich in dem umgebauten Stall der Scheune. Wo früher Kühe, Pferde, Schweine und Hühner gehalten wurden, toben jetzt die Jugendlichen. Aber nicht nur für Jugendfreizeiten bietet sich das Freizeitheim an, sondern auch für Familien- und Chorfreizeiten.

In diesem Jahr fand nun schon zum vierten Mal eine Jugendfreizeit nach Kalmarehult unter der ehrenamtlichen Leitung von Holger Kirschning statt. Mit zwei VW-Bussen und einem PKW starteten Anfang August 18 Jugendliche im Alter von 13 – 17 Jahren mit vier Betreuern nach Kalmarehult.

Auf dem Programm standen die Erkundung des Naturschutzgebietes Nora Kvills, T-

Shirt-Batiken, häufiges Baden im nahe gelegenen See, ein Spaßbadbesuch in Linköping, Kartfahren, Ausflüge nach Vimmerby, Västervik an der Ostsee sowie nach Katthult, dem Drehort von Michel aus Lönneberga und Bullerbü.

Außerdem wurde die Lagerfeuerstelle auf dem Gelände neu eingerichtet und dann abends viel genutzt. Es wurde gesungen, Filme selbst gedreht und geguckt und viele Gesellschaftsspiele gespielt. Genug Zeit blieb aber auch noch zum Kickern, Dart-, Tischtennis-, Billard- und Basketballspielen. Allen hat es viel Spaß gebracht.

Wer nun Lust bekommen hat, im nächsten Jahr mitzufahren, kann sich ab Januar 2008 dazu anmelden. Das Anmeldeformular ist dann im Internet unter www.kalmarehult.de oder aber im Jugendkeller Masurenweg zu bekommen. Die Fahrt wird in den ersten zwei Sommerferienwochen stattfinden und startet gleich am Samstag.

Wem die Zeit bis dahin zu lang wird, ist dienstags ab 18.00 Uhr herzlich eingeladen in den Jugendkeller Masurenweg zum Schwedenfahrer-Treff zu kommen.

Holger und Sabine Kirschning



Gruppenbild in Schweden - Die Teilnehmer der diesjährigen Fahrt

Impressum

Der Gemeindebrief wird von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Oldesloe herausgegeben.

Redaktion:

Christiane Knapp, Gisela Zabel, Waltraut Küssner, Julia L. Winkelmann. V.i.S.d.P.: Pastor Diethelm G. Schark

Druck:

Dieser Gemeindebrief erscheint mehrfach im Jahr als Beilage im „MARKT“ in einer Auflage von 20.000 Stück bei der Druckerei Friedrich Kindt, Mühlenstraße 11, 23843 Bad Oldesloe. Besuchen Sie uns auch im Internet: www.kirche-oldesloe.de

FREUD UND LEID

März - September 2007

Das angegebene Datum bezieht sich auf den Monat, in dem der Name im Gottesdienst abgekündigt und des betreffenden Menschen in der Fürbitte gedacht worden ist.



Taufen

März

Timothy Milo Efers
..... Bad Oldesloe
Linn Schmidtschek
..... Neritz
Kevin Marcel Engel
Simon Sorgenfrei
Fabian Wemßen
..... Tralau

April

Ann-Christin Buck
David Christian Jürs
Demitij Elagin
Kim Niklas Wernecke
Stanislav Askulskij
Marina Elagina
Karin Elagina
Kira und Kjell Krey
Enna Butsch
..... Bad Oldesloe
Niklas Tuchlinski
..... Barkhorst
Jolina Franz
..... Meddewade
Laura Dossow
..... Pölitz
Nicole Jana Truckenmüller
..... Rümpel
Daniel Hickstein
Lina Henny Hamm
..... Sühlen
Anton Deutsch
..... Ahrensburg

Mai

Sofie-Charlott Fischer
Ayken Hasenjäger
..... Bad Oldesloe
Thore Kloth
..... Rümpel

Juni

Birger-Jarl Breedveld
Celina Sophie Marsoner
Valentin Schmerse
Swantje-Freya Spandehra
Chiara Clasen
Hanna Lene Häbel
Stine Petersen

Hanna Katenhusen
..... Bad Oldesloe
Jette Stapelfeldt
Sina Weber
..... Barkhorst
Mairin Bohmke
..... Meddewade
Anna-Celina Pohlmann
..... Nütschau
Luisa Buls
..... Pölitz
Sandra Borowski
..... Sühlen
Heinke und Karl-Heinz Anger
..... Tralau
Luna Tiffani Frida Götze
..... Vinzier
Bele Louise Burghardt
..... Hamburg
Krispijan Dwenger
..... Todendorf

Juli

Antonia Claudia Dahms
Anna Markmann
Sophie Janzer
Marie Hencke
Leonie Winschu
Jula Schilling
Lukas Matis Weber
Levin Dan Wobig
Jidka Hansen
Luka Schneider
Anjali Renée Steglich
Felix Bohnhoff
..... Bad Oldesloe
Sebastian Marggraf
..... Sühlen
Jana Marie Ziervogel
..... Bad Bramstedt
Finja Raeder
..... Klein Wesenberg

August

Maxin Horst
Niclas Max Benthien
Kevin Lemke
Beke Felkner
James Neumann
..... Bad Oldesloe
Leon Joel Pautz
..... Meddewade
Sheila Zimmer
..... Pölitz/Schmachthagen
Leonie und Bastian Wiggers
..... Seefeld

Michelle Peter
..... Travenbrück
Hannah Liebe
..... Vinzier
Julia Korn
..... Wakendorf I

September

Justin Sofian Sahr
Ole Tarf
Finn Hinrik Köberich
Malo Schmoock
Sandro Arakelian
Duncan Jerome Zaborowski
Lina Laureen Liebe
Till Jarne Engelbrecht
Helene Janzer
Sinje Katharina Schubert
Jan Schindler
Marlen Pries
Nicklas Weigandt
Lina Evangelina Ernst
..... Bad Oldesloe
Emilij Jordan Lewerenz
..... Rümpel
Linus Hinsch
..... Seefeld
Lasse Schumacher
Roosa Lotte Marquardt
..... Hamburg



Trauungen

März

Sven Buck und Sandra Schindler
Jana Dolge und Volker Wilken
..... Bad Oldesloe

April

Bianca Bajatzki und Jan-Romus Hertel
..... Lasbek

Mai

Wiebke Schuldt und Mario Probst
Claudia Beck und Kolja Garber
..... Bad Oldesloe
Gottesdienst zur Silberhochzeit:
Renate und Klaus-Dieter Klautke
..... Bad Oldesloe

JESUS CHRISTUS SPRICHT: ICH BIN DAS LICHT DER WELT! WER MIR NACHFOLGT, DER WIRD NICHT WANDELN IN DER FINSTERNIS, SONDERN WIRD DAS LICHT DES LEBENS HABEN. JOHANNES 8 VERS 12

Juni

Natalia Ergart und Roberto Wulfes
..... Bad Oldesloe/Pölit
Kjestina Klemm und Arne Dwenger
Todendorf

Juli

Garcia Thomas und Frank Fiedler
Michaela Acker und Florian Buchwald
Monika Abromeit und Christian Lahrsen
Svea Radde und Andre Busch
Marina Horst und Valerij Ribke
Franziska Riekhoff und Henning Scholz
..... Bad Oldesloe
Ramona Condina und Thorsten Straube
..... Meddewade
Katja Rieken und Christian Mier
..... Sühlen
Janine Hildebrandt und Thomas Klann
..... Tralau
Stefanie und Andreas Raeder
..... Klein Wesenberg
Gottesdienst zur Silberhochzeit:
Marita und Udo Mews
..... Bad Oldesloe
Gottesdienst zur Goldenen Hochzeit:
Elisabeth u. Dietrich Pöhlsen
..... Seefeld

August

Eugenia Neubauer und Denis Graf
Liane Scheele und Björn Schmechel
Michail Pavbjik und Maria Usenko
Jörg Desens und Martina Gliewe
..... Bad Oldesloe
Danielle Schnauer und Matthias Zube
..... Rethwisch
Benjamin Thöde und Cornelia Frahm
..... Hamburg
Andreas Sommer und Valeria Ruffert
..... Trittau

September

Katrin Lemm und Christian Gregor
..... Bad Oldesloe
Sascha Kreidt und Michelle Krzeminski
..... Meddewade
Doreen Bohn und Björn Lewerenz
..... Rohlshagen
Juliane Dorsch und Thomas Richter
..... Bargfeld-Stegen



Beerdigungen

März

Siegrid Grünau geb. Schimmelpfennig, 89 J.
Anneliese Möllhausen geb. Mielentz, 98 J.
Elisabth Klemke , 76 J.
Marianne Kruse geb. Strehle, 89 J.
Otto Hartung, 83 J.
Frieda Schulz geb. Schrul
Peter Marwedel, 68 J.
Magdalene Werner geb. Richter, 71 J.
Eugen Zeise, 70 J.
Dr. Christa Eckert geb. Kappert, 78 J.
..... Bad Oldesloe
Eva Geffe geb. Damerow, 89 J.
..... Seefeld
Ursula Brinkmann, 73 J.
..... Tralau

April

Hertha Lange geb. Siebner, 84 J.
Günter Bohl, 85 J.
Liesbeth Fickbohm, 79 J.
Bruno Dzyck, 78 J.
Karl-Otto Schütt, 80 J.
Emil Luther, 76 J.
Hilda Görke, geb. Gaack, 79 J.
Elli Wahlen geb. Wegat, 84 J.
Ewald Dabelstein, 75 J.
Heinz Krüger, 79 J.
Walter Mansesen, 93 J.
Gertrud Franz, 87 J.
Annemarie Schmidt geb. Specht, 86 J.
Sieglinde Kyon geb. Epding, 72 J.
Dora Riebel geb. Diedrichs, 86 J.
Gustav Göring, 77 J.
Gisela Buß geb. Behnk, 71 J.
Frida Ribbe geb. Stegk, 99 J.
Waltraud Ehlers , 79 J.
Herta Damer geb. Adams, 84 J.
..... Bad Oldesloe
Roswitha Grotherr, geb. Klebingat, 52 J.
..... Pölit
Ilse Radbruch geb. Schippmann, 93 J.
Hertha Westphal geb. Feddern, 92 J.
..... Rethwisch
Annemarie Hiller geb. Meins, 85 J.
..... Seefeld
Herbert Schmidt, 95 J.
..... Reinfeld

Mai

Gerda Hubert geb. Schmidt, 93 J.

Ella Rybke geb. Meier, 74 J.
Johanna Löschburg geb. Zinngrebe, 86 J.
Erika Bauherr geb. Gärtner, 94 J.
Walter Wriedt, 78 J.
Kurt Haker, 77 J.
Annemarie Ebell geb. Glagow, 85 J.
Alfred Barendt, 70 J.
Erwin Wobig, 69 J.
Gerhard Klaar, 91 J.
Otto Koch , 84 J.
Hildegard Metzlauff geb. de Bruycker, 84 J.
Herbert Gudlautzki, 69 J.
Hans Heinrich Behnk, 65 J.
Hannelore Främcke geb. Prünster, 67 J.
..... Bad Oldesloe

Juni

Edith Bohnsack geb. Gast, 89 J.
Werner Leppin, 73 J.
Helma Wagner geb. Biehl, 89 J.
Ernst Rilling, 85 J.
Lotte Scharein geb. Nabakowski, 94 J.
Rudi Ebel, 80 J.
Wolfgang Knifka, 79 J.
..... Bad Oldesloe
Lieselotte Drews geb. Drews, 87 J.
Edeltraut Muggenburger, 61 J.
..... Meddewade
Karl Wainowski, 81 J.
..... Neritz
Emma Krahn geb. Gripp,
Hans Kölzow, 70 J.
..... Pölit
Anneliese Menz geb. Schweers, 100 J.
..... Reinfeld

Juli

Johann Grzechza, 87 J.
Charlotte Daniels geb. Kretschmar, 93 J.
Elisabeth Behnk geb. Christiansen, 81 J.
Heinrich Fries, 93 J.
Emma Japs geb. Hermann, 80 J.
Wolfgang Baumann, 80 J.
Margarete Doepner geb. Rogge, 93 J.
Alexander Laudenschleger, 46 J.
Christel Goldenbaum geb. Wenck, 67 J.
Luise Kutz geb. Prause, 92 J.
..... Bad Oldesloe
Reinhold Grube, 81 J.
..... Heidick
Christian Heinrich, 25 J.
..... Vinzier
Grete Hellwig, geb. Vogel, 86 J.
..... Lübeck

August

Gerda Höfner geb. Westphal, 85 J.

Gisela Kurbjuhn, 62 J.
Liesbeth Vogelsang geb. Klöhn, 91 J.
Gerda Schweer geb. Busse, 83J.
Jürgen Lichte, 59J.
Annegret Schildmann geb. Nasner, 67J.
Ursula Karczewski geb. Marquardt, 76J.
Erika Borrek geb. Haupt, 84J.
Gertrud Maletzko geb. Nixdorf, 93J.
..... Bad Oldesloe
Horst Böttger, 81 J.
..... Rethwisch
Ingrid Reichert geb. Krüger, 71 J.
..... Bargeheide
Otilie Rodewald, 94 J.
..... Friesoythe
Hildegard Nickel geb. Buchholz, 89 J.
..... Zarrentin

September

Renate Marzischewski geb. Dwenger, 74J.
Günter Neumann, 57J.
Wilfried Walter, 63J.
Edith Starck geb. Cordts, 82J.
Horst Dickmann, 63J.
Maria Lüfing

Günter Ehrich, 68 J.
Martha Schäfer geb. Kolls, 100 J.
Uwe Haarländer, 50J.
Lina Winkler geb. Fuhrberg, 84 J.
Frieda Peters geb. Steen, 90 J.
Georg Lutzke, 90 J.
Waldtraut Weinert, 85 J.
Hans Böttcher, 75 J.
Roswitha Kemnitz geb. Thomas, 67J.
Gisela Klesch geb. Stobbe, 73J.
..... Bad Oldesloe
Marlies Stoller, geb. Korthals, 47 J.
..... Neufresenburg
Frieda Knickrehm geb. Reinecke, 89J.
Ewald Schneider, 78J.
..... Pölitze
Manfred Jack, 56J.
..... Rethwisch
Walter Herrndörfer, 62 J.
..... Rümpel
Irmgard Braker geb. Reinhard, 77J.
..... Vinzier
Albert Jendreyzik, 84J.
..... Elmenhorst

NACHGEFASST: BESUCH AUS DER PARTNERGEMEINDE IN INDIEN



Ranjit Tading, Phulo Tading, Christodan Tading, Tilsu Manding, Balokboti Kuleskia in der Peter-Paul Kirche mit Bärbel und Gunter Trommer und Pastor Stephan Thieme

„Warum tragt ihr denn Schmuck an den Zähnen?“ fragte uns die Inderin, die gemeinsam mit ihrem Freund eine Reise durch die nordelbischen Kirchengemeinden unternahm. „Das sind Zahnspangen!“ erklärte die Dolmetscherin den indischen Gästen Ranjit (24) und Phulo (20). Das war nur eine von vielen Fragen, die die Inder stellten. Auch wir, die Hauptkonfirmanden von Frau Vagt, hatten viele Fragen an den besonderen Be-

such. Dass die schulischen Bedingungen in Indien so schlecht sind, hätte keiner von uns gedacht. Wir lernten viel von einander. Es wurden Lieder gesungen und Phulo präsentierte uns ein indisches Kleid. Insgesamt hatten wir eine informative und unterhaltsame Konferenztunde.

Die Konfirmanden
Niko Lafrentz, Paul Stud
und Matthias Wecker

So erreichen Sie uns:

Kirchenbüro

Kirchberg 4 6001*
Sprechzeiten 9-12 Uhr Fax: 6003*
E-Mails an:
buero.kirche-oldesloe@kirnet.de

Pastoren und Pastorinnen

Dr. Rolf Dabelstein
Rümpeler Weg 17 82251*
Volker Hagge
Poggenseer Weg 7 3503*
Diethelm Scharf
Kirchberg 7 128520*
Eva Rincke
Kirchberg 6 / Rethwisch 04539 - 236
Stephan Thieme
Bertha-v-Suttner-Str. 1 679800*
Anke Vagt
Masurenweg 25 898530
Luise Müller-Busse
(Asklepiosklinik) 681411*
Dorothea Frauböse
Kirchenkreis Segeberg. 04551-955123

Behördenlotsen

Kirchberg 4 0177-4211032

Diakoniestation im Travebogen

Kirchberg 4 1515*

Familienbildungsstätte

Ulrike Haeusler
Poggenseer Weg 28 7768*

Kirchenmusik

Henning Münther
Peter-Paul-Kirche 84491*
Hans-Friedrich Schulz
Haus der Begegnung 888897*
Annemarie Neiß
Posaunenchor 04539/1337

Friedhofsverwaltung

Lindenkamp 99 181341*
..... Fax: 181343*
Mo, Di, Fr, 9-12; Do 9-15.00 Uhr
E-mail: info@friedhof-oldesloe.de

Kindergärten

„Arche Noah“ (Salinenstraße)
Angelika Karrasch 84821*
Masurenweg
Nicole Kanapin 84273*
Ehmkenberg
Maren Leonhardt 2422*
„Regenbogen“ (Rümpel)
Kirsten Pohlmeier 83552*
Rethwisch
Katrin Clasen 04539/8005
Meddewade
Ingrid Gollan 85895*

Jugendarbeit

Wilfried Knosp 181271*
Sandra Jüttner 898563*
Claudia Naujoks-Münther 439898*
(*) Vorwahl für Bad Oldesloe: 04531